

Medienmitteilung

Studie von moneyland.ch zu Schweizer Kreditkarten

Grosse Unterschiede bei Schweizer Kreditkarten

Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat die Kosten und Leistungen von mehr als 150 Schweizer Kreditkarten untersucht. Ergebnis: Der Konkurrenz-Kampf zwischen den Kartenanbietern nimmt zu.

Zürich, 17. Juli 2019 – Es kommt frischer Wind in den Schweizer Kreditkartenmarkt: Es sind verschiedene neue «Gratis-Kreditkarten» und Multiwährungskarten lanciert worden. Auch der Druck von ausländischen Kartenanbietern nimmt zu. Umso mehr lohnt sich ein regelmässiger Vergleich der Kreditkarten.

Grosse Kostenunterschiede zwischen Kreditkarten

Der unabhängige Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat 155 Karten bezüglich Gebühren, Leistungen und Gesamtkosten unter die Lupe genommen. Fazit: Gelegenheitsnutzer könnten in den ersten zwei Jahren 540 Franken sparen, wenn Sie von der teuersten zur günstigsten Karte wechseln würden (ohne Berücksichtigung von Platinum-Karten). Für Vielnutzer beträgt das entsprechende maximale Sparpotenzial sogar 935 Franken in den ersten zwei Jahren, mit Berücksichtigung von Platinum-Karten sogar fast 1900 Franken.

Kreditkarten-Gebühren für Mobile-Payments

Mittlerweile gibt es in der Schweiz bereits diverse Mobile-Payment-Systeme wie Apple Pay, Google Pay, Samsung Pay, Fitbit Pay, Swatch Pay oder Garmin Pay. Viele Konsumenten wissen aber immer noch nicht, dass sie bei Einkäufen mit ihrem Smartphone die Gebühren der hinterlegten Kreditkarte zahlen müssen. Von Apple & Co. werden den Nutzern keine Gebühren verrechnet, sondern von den entsprechenden Kreditkarten-Herausgebern. Während Einkäufe in der Schweiz mit allen Mobile-Payment-Systemen gratis sind, können bei Einkäufen im Ausland also auch mit Apple Pay & Co. hohe Gebühren anfallen.

Günstigste Kreditkarten der Schweiz im Jahr 2019

Für Gelegenheitsnutzer ist im Jahr 2019 die Cashback-Kreditkarte American Express von Swisscard aufgrund der hohen Cashback-Vergünstigung am günstigsten (minus 11.60 Franken für die ersten zwei Jahre), gefolgt von der Coop Supercard Mastercard/Visa (48.90 Franken), der Migros Cumulus-Mastercard (55.05 Franken) und der Cashback-Kreditkarte Visa/Mastercard von Swisscard (80.65 Franken). Alle diese Karten haben keine Jahresgebühren.

Für Vielnutzer schneidet im Kostenvergleich die Cashback-Kreditkarte American Express von Swisscard mit 333.55 Franken für die ersten zwei Jahre am günstigsten ab, gefolgt von der Multiwährungskarte Silber von Swissquote mit 347.10 Franken, der Multiwährungskarte Gold von Swissquote (447.10 Franken) und der TCS Travel Mastercard Gold (Cembra Money Bank, 458.65 Franken).

Achtung: «Die Rangliste der günstigsten Kreditkarten kann sich je nach Nutzungsprofil unterscheiden: Ein individueller Vergleich der Kreditkarten lohnt sich also», so Sabrina Widmer, Analytistin bei moneyland.ch.

Neue Karten mischen den Markt auf

Es fällt auf, dass in letzter Zeit eine Reihe von neuen Karten lanciert worden sind. Da sind zum einen neue Gratis-Kreditkarten von Swisscard und TopCard (UBS) in der Nachfolge der alten Coop Supercardplus von Swisscard. Zum anderen lancierte Swissquote Multiwährungskarten mit 12 unterschiedlichen Währungen, deren Konzept an internationale Multiwährungskarten erinnert.

«Karten von Revolut und TransferWise verbreiten sich auch unter Schweizerinnen und Schweizern zunehmend», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Diese zeichnen sich besonders durch günstige Wechselkurse und geringe Fremdwährungsgebühren aus und können deshalb als alternative Zusatzkarte für Auslandkäufe sinnvoll sein. Allerdings sollte man für Ferienaufenthalte zur Sicherheit immer auch noch Schweizer Kredit- und Debitkarten mitführen.

Mögliche Nachteile gegenüber Schweizer Karten sind das Fehlen einer Schweizer Einlagensicherung sowie der Umstand, dass das Guthaben jeweils im Voraus aufgeladen werden muss. Auch haben viele Schweizer Kreditkarten diverse Zusatzleistungen.

Leistungen vergleichen

Schweizer Kreditkarten verfügen in der Regel – mit Ausnahme so genannter Basis-Kreditkarten – über verschiedene Zusatzleistungen. «Wer Kartenleistungen in Anspruch nehmen möchte, sollte neben den Kosten auch die gewünschten Zusatzservices vergleichen», empfiehlt Analytistin Sabrina Widmer. Dazu gehören Reiseversicherungen, kostenlose Eintritte in Flughafen-Lounges, Bonuspunkte, Flugmeilen und viele mehr. Die vollständigste Übersicht findet sich im Kreditkartenvergleich auf moneyland.ch.

Wie Kreditkarten in den Ferien nutzen?

Die grössten Kostenfallen mit Kreditkarten lauern im Ausland. Auf keinen Fall sollte man im Ausland Bargeld mit einer Schweizer Kreditkarte beziehen, da sonst hohe Gebühren anfallen. Günstiger ist der Bargeldbezug mit einer Debitkarte (EC-Karte). Ebenfalls verzichten sollte man auf die dynamische Währungsumrechnung: Reisende sollten also im Ferienland in der Landeswährung, nicht in Schweizer Franken zahlen. Ein weiterer Tipp: Das Bezahlen von grösseren Beträgen im Ausland ist in der Regel mit der Debitkarte etwas günstiger. Allgemein lohnt es sich, sich vor den Ferien eine Kreditkarte anzuschaffen, die geringe Fremdwährungsgebühren und günstige Wechselkurse hat.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer von moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Sabrina Widmer
Analytistin
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet- und TV-Abos, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Festgeld, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 80 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Zusätzliche Kreditkarten-Informationen

Der neutrale interaktive Vergleich für Kreditkarten und Prepaid-Kreditkarten findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/kreditkarten-vergleich>. Der Vergleich von moneyland.ch berücksichtigt als einziger der Schweiz alle relevanten Leistungen, Gebühren und Wechselkurskosten. Verglichen werden unter anderem unterschiedliche Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungsgebühren für Zahlungen in Fremdwährungen sowie Währungskursdifferenzen, Aufladungsgebühren bei Prepaidkarten, Gutschriften im Rahmen von Cashback-Funktionen und Bonuspunkten sowie Vergünstigungen. Bezüglich Leistungen werden mehr als 50 Faktoren sowie die Kundenzufriedenheit berücksichtigt.

Methodik

Für die vorliegende Studie für das Jahr 2019 hat moneyland.ch die Kosten und Leistungen von 155 Kredit- und Prepaidkarten für die ersten zwei Jahre berechnet. Die folgenden Faktoren erklären die Berechnungsmethoden:

- Die Jahresgebühren für das erste Jahr und die Folgejahre können sich unterscheiden. Deshalb sind die Kosten für zwei Jahre berechnet worden.
- Cashback-Zahlungen sind berücksichtigt worden. Diese variieren je nach erreichtem Kartenumsatz.
- Einkaufs-Bonusprogramme hat moneyland.ch nicht nur im Rahmen des Leistungsvergleichs, sondern zusätzlich auch im Rahmen des Kostenvergleichs analog zu Cashback-Zahlungen berücksichtigt. Dabei ist für jedes Bonusprogramm mit einem Umrechnungsfaktor in Umsatzprozenten gerechnet worden. Als Anhaltspunkt für den Geldwert hat moneyland.ch jeweils direkte Geldwerte oder Gutscheine herangezogen. Bei unterschiedlichen Umwandlungssätzen von Umsatzfranken in Bonuspunkte sind konservative Annahmen getroffen worden.
- Mitgliedschaftsgebühren: TCS- und ACS-Kreditkarten: Für die Kalkulation sind 34 Franken (TCS) bzw. 80 Franken (ACS) als Mindest-Mitgliedschaftsgebühren zu den Kreditkartengebühren addiert worden.
- Aufladegebühren bei Prepaid-Karten (Annahme: 6 Aufladungen pro Jahr). Bei einigen Karten ist das erste Aufladen kostenlos.
- Bargeldbezüge und Einkäufe im Ausland in Fremdwährungen (EUR): Es sind Mindestgebühren, Bargeldbezugsgebühren, Bearbeitungszuschläge für Fremdwährungstransaktionen sowie Kurszuschläge berücksichtigt worden.
- Kurszuschläge (Fremdwährungsumrechnungsgebühren) wurden als Differenz des Umrechnungskurses EUR zu CHF zum entsprechenden Interbanken-Umrechnungskurs erhoben – und zwar als arithmetisches Mittel der Differenzbeträge von 20 Abrechnungsstichtagen im Jahr 2018. Da die Umrechnungskurse täglich ändern können, sind Abweichungen zu den angezeigten Kosten möglich.
- Alle Resultate sind auf 5 Rappen gerundet worden. Rundungsdifferenzen sind möglich.
- Kundenzufriedenheit ist von moneyland.ch in Zusammenarbeit mit dem

Marktforschungsinstitut Ipsos erhoben worden.

- Im Fall von Bankpaketen werden die Kreditkarten-Jahresgebühren meistens erlassen. In diesem Vergleich ist moneyland.ch von Kreditkarten als Einzelprodukten ohne Kombipaket ausgegangen.

Die Nutzerprofile beruhen auf folgenden Annahmen:

Gelegenheitsnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte ab und zu

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 2 Transaktionen pro Monat, total CHF 200 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 10 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Vielnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte häufig

- Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 10 Transaktionen pro Monat, total CHF 1'000 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Wenignutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte selten

- Kein Bargeldbezug an Automaten.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 1 Transaktion pro Monat, total CHF 100 pro Monat.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 5 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Inlandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur in der Schweiz

- Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz: 5 Transaktionen à je CHF 200 pro Jahr.
- Kein Bargeldbezug an Automaten im Ausland. Keine Einkäufe im Ausland.
- Einkäufe in der Schweiz oder Online-Einkäufe in CHF: 4 Transaktionen pro Monat, total CHF 400 pro Monat.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.

Auslandnutzer: Karteninhaber nutzt Kreditkarte nur im Ausland

- Kein Bargeldbezug an Automaten in der Schweiz. Keine Einkäufe in der Schweiz.
- Bargeldbezug am Automaten im Ausland: 5 Transaktionen à je EUR 200 pro Jahr.
- Einkäufe im Ausland oder Online-Einkäufe in Fremdwährung: 50 Transaktionen à je EUR 100 pro Jahr.
- Anzahl Uploads im Fall von Prepaid-Karten pro Jahr: 6.